

**Theo Faulhaber**

## Ein Fest für Sali Sonntag

Es war ein richtiges „Fest für Sali Sonntag“: Der **HOLOS Verlag für Ganzheitlichkeit** präsentierte Ende November 2006 das Buch „Sali Sonntag: Sein Name war Vater – Erinnerungen an eine Jugend im k.k. Czernowitz“.

Die Autorin **Sali Sonntag** wurde 1913 im altösterreichischen Bojan bei Czernowitz, der Hauptstadt des Herzogtums Bukowina, in eine jüdische Familie geboren. Sie studierte in Frankreich Medizin und Psychologie und arbeitete in Frankreich, Rumänien und Österreich als Kinderpsychologin. In Wien war sie jahrzehntelang als Kinderpsychologin tätig. Sie lebt heute mit ihrem Gatten in Wien.



Gastgeber Investkredit-Generaldirektor Dr. Wilfried Stadler



Andrea Eckert, Autorin Sali Sonntag mit ihrem Gatten Dr. Johann Mailath-Pokorny sowie ihrem Neffen, Stadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny



Wilfried Stadler mit Helga Rabl-Stadler



Bernhard Stillfried mit dem Botschafter Rumäniens, S.E. Univ.-Prof. Dr. Andrei Corbea-Hoisie

Die Buchpräsentation fand in der **Investkredit Bank AG** statt, im Beisein von deren Generaldirektor Dr. **Wilfried Stadler**, Kulturstadtrat Dr. **Andreas Mailath-Pokorny**, Kulturvereinigungs-Präsident Dr. **Bernhard Stillfried**, Europapolitik-Ehrenpräsident Prof. **Herbert Krejci** sowie HOLOS-Verlagsleiter Dr. **Theodor Faulhaber**.

Volkstheater- & Josefstadt-Schauspielerin **Andrea Eckert** las berührend Texte aus dem Buch und erweckte die Gestalt des Vaters und der Familie von Sali Sonntag zum Leben. Die 94-jährige Autorin war mit ihrem Gatten anwesend und freute sich sehr, signierte sogar ihr Buch.

Stadtrat **Mailath-Pokorny** lüftete schließlich das Inkognito der Autorin: sie ist seine (angeheiratete) Tante. Bei dem „Fest für Sali Sonntag“ war Prominenz zahlreich anwesend, von Salzburgs Festspiel-Präsidentin **Helga Rabl-Stadler** bis zu Bundesministerin **Maria Rauch-Kallat**.

*(Fotos: APA, Niko Formanek)*



Wilfried Stadler und Herbert Krejci mit der Autorin und ihrem Gatten



Andrea Eckert mit der Autorin



HOLOS-Verlagsleiter Theo Faulhaber bedankt sich bei der Autorin